



PROCEDIMIENTO SELECTIVO DE INGRESO, ACCESO Y ADQUISICIÓN DE NUEVAS ESPECIALIDADES EN
LOS CUERPOS DE PROFESORES DE ENSEÑANZA SECUNDARIA Y OTROS CUERPOS DOCENTES,
CONVOCADO POR ORDEN EDU/246/2018, DE 2 DE MARZO DE 2018

- ESPECIALIDAD ALEMÁN (592) -

PRIMERA PARTE: PRUEBA PRÁCTICA (3:30 HORAS)

TEIL 1

Wählen Sie zwei von den vorliegenden Lesetexten und gehen Sie auf folgende Aufgabenstellung ein:

Wie könnte man die gewählten Texte im Unterricht einsetzen?
Berücksichtigen Sie dabei u.a. die angegebenen Punkte:

1. Didaktisierungsvorschläge:

- Niveaustufe/n
- methodologischer Ansatz
- landeskundliche Aspekte

2. Textanalyse:

- Texttypologie
- kommunikative Funktionen
- Sprachgebrauch und stilistische Mittel

TEIL 2

Wählen Sie eine von den folgenden Aufgaben:

Aufgabe A

Für Ihre Schulzeitung schreiben Sie einen Artikel (220-260 Wörter) mit folgender Überschrift:

SO LERNEN SIE SCHNELL EINE FREMDSPRACHE

Gehen Sie auf folgende Stichpunkte ein. Die Reihenfolge bestimmen Sie selbst.

- Motivation
- Online lernen
- Sprachreisen



Aufgabe B

Sie haben die folgende Information gelesen und interessieren sich für eine Stelle als Lehrer/in in Niedersachsen. Schreiben Sie ein Bewerbungsschreiben (220-260 Wörter).

Spanischlehrer – Unterrichten in Niedersachsen

Ausschreibung

Das Niedersächsische Kultusministerium, Hannover, bietet im Rahmen des Deutsch-Spanischen Kulturabkommens und regionaler Gemeinsamer Erklärungen außer-gewöhnliche und interessante Arbeitsplätze an öffentlichen Schulen.

Es sucht in Spanien zum Beginn des Schuljahres 2018/19 zur Förderung des Spanischunterrichtes an Schulen der Sekundarbereiche I und II im allgemein bildenden und berufsbildenden Bereich

examinierte Junglehrerinnen und -lehrer

Die Lehrkräfte müssen nach Abschluss ihres Studiums (Licenciado, Doctor zuzügl. pädagogische Ausbildung, CAP oder vergleichbare Qualifikation) die Lehramtsprüfungen in einer modernen Fremdsprache, wie Englisch, Französisch usw. und/oder Spanisch als Fremdsprache erfolgreich abgelegt haben. Sie müssen über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, die eine aktive Teilnahme an Konferenzen, Elterngesprächen und am Schulleben gewährleisten sowie das Mitwirken an sonstigen schulischen Angelegenheiten ermöglichen.

Niedersächsisches Kultusministerium

Referat 44 / Werner Ritter

Bertastr. 9/11

D - 30159 Hannover

Tel.: 0049 511 120 7395

Fax: 0049 511 120 99 7395

e-mail: werner.ritter@mk.niedersachsen.de

TEXTE

zu TEIL 1

Was fehlt in der Welt

TEXT 1

Brauchen wir synchronisierte Filme? Ja - für alle, die kein Englisch sprechen. Für alle anderen: Kopfhörer, die uns die Originalfassung hören lassen.

Was für mich einen guten Filmschauspieler ausmacht? Als erste Antwort würde mir „Wahrhaftigkeit“ einfallen. Gutes Aussehen? Sexappeal? Ist für mich zweitrangig. Am attraktivsten sind die Menschen, deren Authentizität Unruhe stiftet. Er sollte leben und fühlen, was er auf der Leinwand darstellt. Dann können uns seine verletzten Blicke ins Mark treffen: die Art, wie er der Geliebten eine Haarsträhne aus der Stirn streicht, unsere Knie weich werden lassen. Die Betonung eines Wortes einen doppelten Boden öffnen, der uns die Figur in ihrer Vielschichtigkeit begreifen lässt.

Die Stimme eines Schauspielers lässt den Zuschauer in dessen Seele blicken. Ob sie brüchig wird, wenn er tapfer seine Trauer überspielt, sich überschlägt, wenn die Wut so groß ist, dass aus ihr nur noch die Verzweiflung schreit. Die feinen Unterschiede zwischen Wahrheit und getarnten Lüge spielen sich nunmal zwischen den Zeilen ab, da wo nur ein Gefühl den Klang unserer Worte färbt. Ein Gefühl, das ein guter Schauspieler in sich findet, und bei den Dreharbeiten, zusammen mit Kollegen und Regisseur, so glaubhaft transportiert, dass der Kinobesucher bei sich eine mitfühlende Gänsehaut spürt. Wenn ein guter Schauspieler in die Augen seiner Partnerin guckt und „Ich liebe dich“ sagt, glaubt er das womöglich für diesen Moment selbst. Und das macht ihm so schnell niemand nach.

Aber in Deutschland wird synchronisiert, was das Zeug hält. Während Holländer, Osteuropäer und die Skandinavier sich Filme im Original ansehen, soll deutschen Kinobesuchern das Popcorn-Erlebnis nicht mit Untertiteln beschwert werden. Damit ihm ein Gag wegen nicht ausreichender Englischkenntnisse durch die Lappen geht, werden preisgekrönte Sozialdramen ebenso wie Komödien, die allein durch den regionalen Charme bestechen, übersetzt und auf Deutsch neu vertont. Egal, ob Sprachwitz und subtile Feinheiten auf der Strecke bleiben. Auch egal, dass eine deutsche Synchronsprecherin in einer dunklen Tonkabine meilenweit von den schauspielerischen Möglichkeiten entfernt ist, die einer Hilary Swank den Oskar beschert haben. Oder hat die Synchronsprecherin etwa ein halbes Jahr Boxtraining über sich ergehen lassen, um diese Erfahrung in ihr Spiel einfließen zu lassen? Eine synchronisierte Fassung kann nur die halbe Filmerfahrung sein. Geld- und Zeitmangel zwingen die Produktionen zu immer schlechteren Ergebnissen. Wenn am Fließband synchronisiert wird, dann wird aus einem ambitionierten Stück Kino eine Daily Soap.

Was fehlt, sind Kopfhörer, die es ermöglichen, jeden Film in der Originalfassung hören zu können - auch wenn kein Arthouse-Kino in Sicht ist. In diesen schallisolierten Kopfhörern ist ein Microchip installiert, auf den die Daten der Originalversion überspielt wurden. Nun kann man sich zurücklehnen, abgeschirmt vom Atmen und Ächzen schlechter Synchronsprecher, und sich in eine Welt entführen lassen, die durch Präzision und Talent von den großartigsten Schauspielern unserer Zeit mitgeschaffen wurde. Ist es nicht oft wichtiger, wie etwas gesagt wird, als jedes Wort zu verstehen? Der Ton macht doch die Musik. Und ohne dass wir's merken, sprechen wir plötzlich alle Englisch wie die Nachbarn aus Holland. Perfekt!

Text: Heike Makatsch

Quelle: www.neon.de

Tschick

TEXT 2

Roman

Wolfgang Herrndorf, Rowohlt (2010), 256 Seiten, ISBN: 3871347108

Die Geschichte wird erzählt von Maik Klingenberg, Schüler in einem Berliner Gymnasium, 14 Jahre alt, wohnhaft in einem Einfamilienhaus mit Swimmingpool. Sein Vater steht vor dem Bankrott seiner Immobilien-Firma, die Mutter ist Alkoholikerin, er selber ist ein mittelmäßiger, unauffälliger Schüler, von Statur eher klein, so zumindest stellt er sich selbst dar - als Verlierer, vor allem bei den Mädchen, insbesondere einer gewissen Tatjana, seiner Traumfrau. Aber dann betrat ein gewisser Tschick die Klasse.

Andrej Tschichatschow stammt aus einer Aussiedlerfamilie aus Russland, er ist seit vier Jahren in Deutschland, hat es in diesen Jahren von der Förderschule bis ins Gymnasium geschafft, und wird in der ersten Stunde nach den Osterferien der Klasse vorgestellt. Er sieht mongolisch aus, ist geradezu aufsässig wortkarg und einmal die Woche betrunken. Darum ranken sich um ihn wilde Gerüchte, z.B. von der Russenmafia. Seine Schulleistungen schwanken je nach Alkoholpegel...

Diese beiden Jugendlichen, so unterschiedlich was ihre Herkunft betrifft, aber doch so ähnlich, was ihre Außenseiterrolle und familiäre Bindungslosigkeit betrifft, fahren in den Sommerferien mit einem gestohlenen Lada ohne Plan und mit wenig Proviant durch Deutschland Ost. Ihr Ziel ist die Walachei, aber sie sind sich nicht sicher, wo das ist und ob es das gibt.

Dieser Ausflug endet nach einer Woche katastrophal und hat einschneidende Konsequenzen für beide; aber was sie in diesen Tagen erleben, ist vielfältig, verwirrend, rührend und chaotisch, sie lernen gute und schlechte Leute kennen, Familienverhältnisse, die ihnen bisher unbekannt waren - und vor allem was Freundschaft heißt.

Ein unterhaltsames, witziges und spannendes Buch, das auch als Jugendbuch gelesen werden kann. Die Sprache ist ein kunstvoll ausgedachter Jugendjargon, zuweilen sehr drastisch, die Perspektive ist die eines Jugendlichen, der mit sich und der Welt der Erwachsenen im Klinsch liegt. „Tschick“ könnte sogar als Schullektüre in der Mittelstufe in Erwägung gezogen werden, sobald die preiswerte Taschenbuchausgabe in den Handel kommt.

Der Autor Wolfgang Herrndorf erhielt im Juni dieses Jahres den Heidelberger Clemens Brentano Förderpreis für Literatur und er erhielt die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung gerade für «Tschick». Die Jury aus drei Literaturkritikern und drei Heidelberger Germanistikstudenten würdigte den Roman als «anrührende Geschichte zweier Halbwüchsiger» und «bleibende Literatur».

verfasst von Klaus Dautel

Quelle: www.zum.de

TEXT 3

GUTER GESCHMACK - DAS ULTIMATIVE SOMMERREZEPT

Anna und Holger von „derultimativekochblog“ haben eigens für „Mein Bahnhof“ ein Sommerrezept kreiert, das sowohl auf dem Grill als auch in der Pfanne gelingt. Den „Bunten BBQ-Salat mit Couscous“ stellt das Berliner Foodblogger-Paar in einer vegetarischen und einer Variante mit Fleisch vor – leicht nachkochen lassen sich beide. Unsere Prognose: Das wird der kulinarische Sommerhit 2018!

Man kennt sie aus TV-Serien wie „Polizeiruf 110“, „Chaos-Queens“ oder der deutschen Netflix-Produktion „Dark“: Schauspielerin Anna König. Ihr Freund Holger Wenzl steht als Digital Artist beruflich eher hinter der Kamera. Wenn es aber ums Kochen geht, dann rücken sie gemeinsam andere Hauptdarsteller ins Rampenlicht: frisches Gemüse, Kräuter sowie Gerichte, die trotz ihrer Leichtigkeit für opulente Gaumenfreuden sorgen.

Das Berliner Paar betreibt seit sechs Jahren den kulinarischen Blog „derultimativekochblog“, einen der erfolgreichsten seiner Art im deutschsprachigen Raum. Eine Grundzutat für den Erfolg: Nachdem die beiden Jahre in Metropolen wie London und Sydney wohnten und sich von Rezepten aus aller Welt inspirieren ließen, kreieren sie heute ganz eigene Gerichte. „Ich kann mittlerweile ganz gut in Gedanken abschmecken“, sagt die 38-jährige Anna. Das Kochhandwerk haben sie von ihren Familien gelernt, die sie selbst als „kochwütig“ beschreiben. Aber auch über soziale Medien forschen die beiden immer wieder nach dem geschmacklichen Twist. Holger ist zum Beispiel auf YouTube fündig geworden. „Da schaue ich mir Videos an, in denen ältere Frauen in Thailand ihre Lieblingsgerichte vorkochen.“

Geschmackserlebnis aus Schärfe, Süße und Säure

Eigens für „Mein Bahnhof“ haben Anna und Holger den „Bunten BBQ-Salat mit Couscous“ entwickelt. Dabei trifft nordafrikanischer Weizengrieß auf mediterranes Gemüse – Zucchini, Aubergine, grüner Spargel – und die bewährte einheimische Karotte. Das in Chili marinierte Hähnchen überzeugt mit feiner Schärfe und verbindet sich mit der herben Süße des Granatapfels sowie der Säure der Zitrone zu einem Geschmackserlebnis mit etlichen Nuancen. Für Vegetarier passt der herzhaft-elektische Halloumi-Käse perfekt dazu.

Rezepte als Liebesbriefe

Bei den Bloggern, die sich die Künstlernamen Fritze und Fratze gegeben haben, gehört das Kochduett schon von Anbeginn ihrer Beziehung dazu. Als sie in unterschiedlichen Städten wohnten, schickten sie sich Rezepte und Bilder von Gerichten übers Handy. „Das waren unsere Liebesbriefe“, erklärt Anna. Heute stehen sie zusammen in der Küche. Dabei sind die Rollen klar verteilt. „Ich kann besonders gut schnippeln und anrichten“, sagt der 41-jährige Holger. Anna, die in ihrem Beruf als Schauspielerin auf einen Regisseur hören muss, dreht am privaten Kochset den Spieß um: „Hier gebe ich die Anweisungen!“

Quelle: www.bahnhof.de